

29.06.2016

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Kultur und Medien

zum Antrag
der CDU-Fraktion
Drucksache 16/9796

Kunstwerke im Besitz der öffentlichen Hand inventarisieren

Berichterstatter

Abgeordneter Karl Schultheis (SPD)

Beschlussempfehlung

Der Antrag der CDU-Fraktion -Drucksache 16/9796- wird abgelehnt.

Datum des Originals: 29.06.2016/Ausgegeben: 01.07.2016

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Bericht

A Allgemeines

Durch Beschluss des Plenums wurde am 1. Oktober 2015 der Antrag der CDU-Fraktion „**Kunstwerke im Besitz der öffentlichen Hand inventarisieren**“ (Drucksache 16/9796) an den Ausschuss für Kultur und Medien überwiesen.

Mit dem Antrag soll die Landesregierung aufgefordert werden, ein Konzept zur Erfassung und Inventarisierung der Kunstwerke im Besitz der öffentlichen Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen unter Einbeziehung der Erfahrungen, die die katholische Kirche bei der kirchlichen Kunstinventarisierung gemacht hat, zu erstellen.

B Beratungsverfahren

Der Ausschuss für Kultur und Medien hat den Antrag am 22. Oktober 2015 beraten und beschlossen, hierzu Stellungnahmen von Sachverständigen einzuholen. Für die Sitzung am 28. April 2016 war ursprünglich die Hinzuziehung der Sachverständigen vorgesehen. Nach den Rückläufen der Teilnahmeabfrage und den Eingang der schriftlichen Stellungnahmen konnte die Einbeziehung des externen Sachverständigen im Wege der Auswertung der schriftlichen Stellungnahmen in der Sitzung am 2. Juni 2016 vorgenommen werden. Folgende Stellungnahmen gingen ein:

Institution	Stellungnahme
Deutschen Künstlerbund, Berlin	16/3774
Städtetag NRW	16/3788
Prof. Dr. Blum, Kunstakademie Münster, Professur für Kunstgeschichte/Kunstwissenschaften	16/3798
Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler, Landesverband NRW	16/3805
Klaus D. Neuhaus, Vorsitzender des Vorstandes der NRW-Bank	16/3812

Weiterer Beratungsbedarf wurde nicht gesehen, so dass über den Antrag abschließend beraten und abgestimmt wurde.

Die CDU-Fraktion führte aus, dass die Inventarisierung die Schulen im Lande berühren, da es in den 70iger Jahren eine Verpflichtung zu Kunst am Bau gab, in deren Folge sehr gute und wichtige Kunstwerke an Schulen angeschafft wurden, die nun in Vergessenheit zu geraten drohen. Es gehe darum, Objekte im öffentlichen Eigentum zu erfassen, zu inventarisieren und Regeln für die Erfassung zu finden. Das müsse nicht durch eine zentrale Stelle erfolgen. Es müsse gewährleistet werden, dass erfasst wird. Sie suche nach einem Weg, dass im Land ein riesiger künstlerischer Besitz sichtbar bleibt, erfasst und gepflegt wird. Wie das möglich werden kann zeige das Beispiel der katholischen Kirche. Dort erfassen die Bistümer konsequent und kontinuierlich die Kunstobjekte. Der CDU-Fraktion gehe es um die Stärkung der Kunst in Unternehmen. Sie fordere rechtliche Regelungen, dass öffentlich getragene Institutionen – subsidiär – eine Inventarliste vorhalten.

Die SPD-Fraktion verwies auf die Empfehlungen des Kunstfachlichen Beirats zur Inventarisierung im Rahmen der Beratungen des Rundes Tisches Kunstbesitz von Unternehmen der öffentlichen Hand in NRW. Bei einer Vorgabe an den gesamten öffentlichen

Sektor/jedes öffentliche Gebäude wird befürchtet, dass die weitere Kunstförderung negativ beeinflusst werde.

Die Landesregierung bestätigte den Beschluss des Runden Tisches zur Empfehlung des kulturfachlichen Beirats, die auch die Inventarisierung enthält. Es sei entschieden worden, einen Verhaltenskodex für die landeseigenen Unternehmen zu erstellen betreffend den Kunstbesitz im Landesbesitz. Dort soll eine Verabredung zur Inventarisierung mit aufgenommen werden.

D Abstimmung

Der Antrag der CDU-Fraktion wurde im Ausschuss für Kultur und Medien am 2. Juni 2016 mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU, FDP und PIRATEN abgelehnt.

Karl Schultheis
- Vorsitzender -